



Rapperswil, Schloss www.niss.ch

Samstag, 17. Mai, 19.30 Uhr

Rapperswil, Schloss

Eröffnungskonzert Musiksommer 2008

Flimmern und Funkeln
Impressionismus in Klang und Bild

In Zusammenarbeit mit den Meisterklassen der Hochschule der Künste Zürich



Dimitri Demiazhkin (Klavier)

Ravel-Trio

Daniel Meller (Violine),
Maki Wiederkehr (Klavier),
Flurin Cuozz (Violoncello)



Debussy-Trio

André Cortesi (Flöte),
Maria Opotskaja (Viola),
Anne-Sophie Vrignaud (Harfe)



Was bedeutet «Impressionismus» in der Musik? Dieser Begriff, der meist mit der Malerei eines Monet, Degas oder Renoir assoziiert wird, taucht immer wieder auch in der Verbindung mit der Musik vor allem von Debussy und Ravel auf. In seinem Referat wird Matthias von Orelli, untermalt von Klaviermusik von Debussy (interpretiert von Dimitri Demiazhkin), die exotischen Erneuerungen in der Musik des frühen 20. Jahrhunderts mit Querverbindungen zur bildenden Kunst nachzeichnen – und ausserdem erläutern, warum sich Debussy selbst dagegen wehrte als «Impressionist» bezeichnet zu werden. Tauchen Sie am Eröffnungskonzert des Musiksommers 2008 in die vibrierenden Farbtöne der Kammermusik von Ravel und Debussy ein! In der Interpretation von jungen Meisterschülern der Hochschule der Künste Zürich sollen alle Sinne von der Kraft der multidimensionalen, impressionistischen Epoche berührt werden.

«Die Musik beginnt da, wo das Wort unfähig ist, auszudrücken. Musik wird für das Unaussprechliche geschrieben; ich möchte sie wirken lassen, als ob sie aus dem Schatten herausträte und von Zeit zu Zeit wieder dahin zurückkehrte; ich möchte sie immer diskret auftreten lassen.» (Claude Debussy)

In diesem Sinne eröffnet der Musiksommer in stimmungsvollem Rahmen seinen vielfältigen Reigen an Konzerten mit Musik aus über acht Jahrhunderten.

Sonntag, 1. Juni, 19.30 Uhr

Männedorf, Reformierte Kirche

Musiksommer-Premiere

Einatmen und Ausströmen I

Bläserquintett *Σigma*

Anne-Laure Pantillon (Flöte), Nathalie Gullung (Oboe), Séverine Payet-Rösner (Klarinette), Alberto Bianco (Fagott), Christian Holenstein (Horn und Leitung)



Das Ensemble *Σigma* wurde im Jahr 2007 von jungen Musikern gegründet, die beschlossen, sich öfter zu treffen, um als Freunde Kammermusik auf hohem Niveau zu spielen. Das Ensemble *Σigma* präsentiert ein breit gefächertes Repertoire von der Sonate bis zum Quintett in den verschiedensten Kombinationen. Das Programm dieses Abends bietet einen kurzweiligen und heiteren Querschnitt von Bläserquintetten aus verschiedenen Epochen. Mozarts ausgelassene Ouvertüre zu «Le Nozze di Figaro» eröffnet das Konzert, gefolgt von einem ebenfalls heiteren Stück des «Klassikers der Moderne», Paul Hindemith. Die beliebten «Trois pièces brèves» von Hindemiths Zeitgenossen über dürfen in keinem klassischen Bläserquintett-Programm fehlen – ebenso wenig wie ein Bläserquintett von Anton Reicha, der diese Gattung mit weit über 20 Werken bereichert hat. Die Bearbeitung von Georges Bizets «Jeu d'«entants»» (original für Klavier zu 4 Händen) rundet das unterhaltsame Programm ab.

Freitag, 6. Juni 2008, 20.00 Uhr

Zürich, Theater Rigiblick

zal – Hommage an Frédéric Chopin

Tanzkonzert

mit Andrea Herdeg (Tanz), André Desponds (Klavier)

zal ist ein Bühnenstück für eine akrobatische Tänzerin und einen Konzertpianisten. Das Werk wurde bereits im Frühjahr 2005 in einem ersten Entwurf erfolgreich als Co-Produktion des Festivals «Blickfelder» uraufgeführt und erfährt seither eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Eine Tänzerin, ein Pianist, ein Konzertflügel, dazu Chopins Musik: durchtränkt von Licht- Projektionen wird hier das Klavierzeital zum Tanztheater, die Körperperformance zum Animationsfilm. *zal* bedeutet aber auch eine bedingungslose Hommage an einen zeitlosen Komponisten, eine innige, fast obsessive Beschäftigung mit seiner Sehnsucht.



F. Chopin



Samstag, 21. Juni, 19.30 Uhr

Rapperswil, Schloss und Schlosshof

Konzert zur Johannismacht

19.30 Uhr, Grosser Rittersaal

Balladen und exklusive Lieder

Christian Immler (Bariton)
Gérard Wyss (Klavier)



Christian Immler

Der junge Bariton Christian Immler ist sowohl in der Oper als auch im Konzertsaal zu Hause. Auftritte in der Barbican Hall London, im KKL Luzern, an der Opéra Comique in Paris, am Teatro Colón in Buenos Aires oder an der Wiener Kammeroper dokumentieren sein vielseitiges Repertoire, das von Claudio Monteverdi bis Kurt Weill reicht. Darüber hinaus leitet er nach Abschluss seines Musikwissenschaft-Studiums eine Gesangsklasse an der Royal Holloway/University of London. Christian Immler, der schon als Tölzer Sängerknabe in Nikolaus Harnoncourts Bach-Gesamtaufnahme als Solist verpflichtet worden war, gehört heute mit seiner wunderbaren Baritonstimme zu den intelligentesten Interpreten der deutschen Liedkunst. In Gérard Wyss findet er einen der erfahrensten und poetischsten Liedbegleiter auf der gemeinsamen Reise durch das abgründige Land der Romantik.

21.15 Uhr, Schlosshof

Trio d'Accordo mit Zigeunermusik

Ursula Koelner (Violine)
Gabriela Meier (Gitarre und Akkordeon)
Ronald Dangel (Kontrabass)

Seit ihren Wanderungen aus Indien in Richtung Westen haben die Zigeuner mit ihrer Musik unser musikalisches Leben bereichert. Sie eignen sich einheimische Volkslieder und populäre Balladen an, improvisierten damit und entwickelten zusammen mit den vielfältigen Stilen, die sie auf ihren Routen vorfanden, eine eigene unverwechselbare Musik. Das *Trio d'Accordo* mit seinen vier Instrumenten Violine, Gitarre, Akkordeon und Kontrabass folgt diesen Wanderwegen. Ihr Zigeunerrepertoire ist eine Mischung aus russischen, ungarischen und rumänischen Inspirationen mit einem Schuss Salonmusik aus Wien. Lassen Sie sich verführen von diesen sehnsüchtigen und virtuoseren Klängen, träumen und reisen Sie mit.



Trio d'Accordo

Allgemeines zu den Konzerten

Vorverkauf

Karten für Konzerte mit Eintritt können vorbestellt und bezogen werden bei:
Tourist-Information Rapperswil
Fischmarktplatz 1, 8640 Rapperswil SG
Tel. 055 220 57 57, Fax 055 220 57 50
(täglich 10.00–17.00 Uhr) oder
information@rapperswil.jona.ch

Hinweis für Rollstuhlbenützer

Alle Konzert-Orte des Musiksommers 2008 sind mit Begleitperson rollstuhlgängig.

Unterstützen Sie den Musiksommer und werden Sie

Mitglied, Gönner oder Donator!

Mitglieder, Gönner und Donatoren sind berechtigt, bereits vor Saisonbeginn Billette zu beziehen

Vorstand Verein «Musiksommer am Zürichsee»:

Giovanni Bria
Präsidentium

Graziella Contratto
Conseil artistique

Pit Marty
Finanzen

Res Marty
Geschäftsleitung

Hanspeter Kaspar
Sponsoring/Rechtswesen

Produktionsassistent:
Barbara Honegger

Freie Mitarbeiter:
Hanno Wagner
Renate Langjahr
Willy Eggi

Programmerstellung:
Stäubli AG Zürich

Freitag, 4. Juli 2008, 19.30 Uhr

Bubikon, Ritterhauskapelle

The Raschèr Saxophone Quartet

Einatmen und Ausströmen II

Christine Rall (Sopran), Elliot Riley (Alt),
Bruce Weinberger (Tenor), Kenneth Coon (Bariton)



Wo immer *The Raschèr Saxophone Quartet* auftritt, überbieten sich die Kritiken mit Superlativen: «Das Saxophon-Wunder! ... Dieses unglaublich perfekte Quartett zeigte uns mit seinen feinen Nuancen und intelligentem Musikspiel, was exzellente Kammermusik ist.» Oder: «Die edle Tonqualität der Raschèrs hat viele Komponisten inspiriert. Sie erschaffen neue Effekte und produzieren Klänge, die einzigartig sind. Sie spielen Stücke, in denen Komponisten ihrer Fantasie freien Lauf lassen, sicher in dem Wissen, dass alles möglich ist mit den Raschèrs. Und sie haben recht. Eine bessere Aufführung ist nicht vorstellbar.» Ein Kritiker der «Welt» behauptete, «wenn es eine olympische Disziplin des virtuosens Bläspiels gäbe, dann müsste *The Raschèr Saxophone Quartet* aus den USA unbedingt eine Goldmedaille erhalten.» Das Ensemble setzt eine Tradition fort, die in den 30er Jahren von Sigurd Raschèr, dem Pionier des klassischen Saxophons und Gründer des Quartetts, begonnen wurde. Nicht weniger als 290 Komponisten schrieben dem Quartett ihre Werke auf den Leib, voller Begeisterung für die einmalige homogene Tonqualität, der Virtuosität und der dynamischen Interpretation alter und neuer Musik der vier Musiker. Auch am heutigen Konzert sind mehrere Werke zu hören, die dem Raschèr Quartett gewidmet sind. Die «unkrönten Könige des Saxophons» (Wiener Zeitung) halten Hof im Ritterhaus Bubikon.

Sonntag, 20. Juli, 19.00 Uhr

Halbinsel Au, Schloss

Ensemble Musica Antiqua Provence

Folie, Danze e Villanelle aus Spanien und Italien

Mitwirkende: Christian Mendoza (Blockflöte und Leitung), Corinne Bétriac (Cembalo), Pascal Cointet (Violoncello), Federico Marincola (Gesang, spanische Gitarre und Zither), Marina Bonetti (Doppelharfe), Jean Charles Lorgoulloux (Percussion)

Lassen Sie sich zurück versetzen in eine längst vergangene Zeit, die bis heute zu den faszinierendsten Epochen der Welt- und Kulturgeschichte gehört – der Renaissance. In jeder Hinsicht bildet diese Zeit die Grundlage für das Selbstverständnis des Menschen als frei denkendes Wesen. Christian Mendoza, Gründer und Leiter des Ensembles, ist sich dessen bewusst und entdeckt in seinen musikalischen Recherchen unbekanntere Komponisten wie Cosimo Buttegarì und Biagio Marini oder Lucas Ruiz de Ribayaz und Gasparo Zanetti, die mit ihren Villanelen (Strassenliedern) bzw. charakteristischen Tänzen die besondere Individualität des Menschen in ein neues Licht stellen. Musica Antiqua Provence spielt auf historischen Instrumenten und ist u.a. mit dem Grand Prix de l'Académie du Disque ausgezeichnet worden.



Sonntag, 27. Juli 2008, 20.00 Uhr

Pfäffikon SZ, Hotel Seedamm Plaza

676 Nuevo Tango Ensemble

Tango – Pasión

Michael Zisman (Bandoneon, Leitung)
Daniel Zisman (Geige)
Richard Pizzorno (Klavier)
Theodoros Kapilidis (Gitarre)
Winfried Holzenkamp (Kontrabass)

Musik von A. Piazzolla,
Eigen-Kompositionen und
Improvisationen



Die Musik des *676 Nuevo Tango Ensembles* bewegt sich in einem äusserst spannenden Grenzbereich. So breit die Herkunft der Ensemblemitglieder ist, so reichhaltig ist auch das Repertoire für Musik und Theater Zürich, wurde es vom spanischen Geiger Gabriel Estarellas Pascual im Jahr 2004 gegründet. Bereits der zweite Auftritt des jungen Quartetts am Festival von Orviedo, in der vollen Kirche San Tirso, geniet zum Grosserfolg für die vier charismatischen Musiker, die Preisträger des Förderpreises der «OR-PHEUS-Konzerte» in Zürich und des Kammermusikwettbewerbs 2007 des Migros-Kulturprozents wurden. Zurzeit setzen sie ihre Studien beim renommierten *Carmina Quartett* fort. Das dem jungen Ensemble gewidmete «Cuarteto para el nuevo milenio» ist nach den Worten des Komponisten ein Lied über die Hoffnung auf eine neue entstehende Welt (komponiert zum Millennium), in der Toleranz, Verständnis und Respekt die Basis unserer Existenz sind.

Ein Kammermusik-Abend mit Meisterwerken der Streichquartett-Literatur, gespielt von jungen Musikerinnen und Musikern – eine musikalische Konversation unter vier Gesprächspartnern auf höchstem Niveau, speziell für Feusisberg.

Freitag, 15. August 2008, 19.30 Uhr

Feusisberg, Katholische Kirche

García Abril Quartett

Horchen und Harmonieren I

Gabriel Estarellas Pascual (Violine)
Melinda Suat-Lee Stocker (Violine)
Lea Gabriela Heinzler (Viola)
Ilija Andrianov (Violoncello)



Das *García Abril Quartett* trägt den Namen eines der bedeutendsten spanischen Komponisten unserer Zeit, Antón García Abril. Bestehend aus vier jungen Musikern, ausgebildet an der Hochschule für Musik und Theater Zürich, wurde es vom spanischen Geiger Gabriel Estarellas Pascual im Jahr 2004 gegründet. Bereits der zweite Auftritt des jungen Quartetts am Festival von Orviedo, in der vollen Kirche San Tirso, geniet zum Grosserfolg für die vier charismatischen Musiker, die Preisträger des Förderpreises der «OR-PHEUS-Konzerte» in Zürich und des Kammermusikwettbewerbs 2007 des Migros-Kulturprozents wurden. Zurzeit setzen sie ihre Studien beim renommierten *Carmina Quartett* fort. Das dem jungen Ensemble gewidmete «Cuarteto para el nuevo milenio» ist nach den Worten des Komponisten ein Lied über die Hoffnung auf eine neue entstehende Welt (komponiert zum Millennium), in der Toleranz, Verständnis und Respekt die Basis unserer Existenz sind.

Ein Kammermusik-Abend mit Meisterwerken der Streichquartett-Literatur, gespielt von jungen Musikerinnen und Musikern – eine musikalische Konversation unter vier Gesprächspartnern auf höchstem Niveau, speziell für Feusisberg.



Foto: P. Bruno Greis, © Kloster Einsiedeln

Sonntag, 24. August 2008, 19.00 Uhr

Rapperswil-Jona, Stadtsaal («Kreuz», Jona)

Ministrings Luzern

Begegnen und Begeistern I, Podium junger Musiker

Herbert Scherz (Leitung)

Solistinnen: Jolité Leutwyler (Klavier), Esther Toszeghi (Violoncello), Charlotte Wieser (Violoncello)

Schon bald nach seiner Gründung durch Herbert Scherz im Jahr 1984 erregte das kleine Orchester Aufsehen durch Klangschönheit und Sicherheit im Zusammenspiel und schon nach einem Jahr wurde es zu einem Fernsehfilm von Adrian Marthaler verpflichtet. Die Kinder spielten von Anfang an ohne Dirigent und wurden stets vom ersten Pult geleitet. Alle Geigerinnen und Geiger, die gross genug sind, lernen auch Bratsche zu spielen. Seit ihrem Bestehen haben bisher mehr als 117 Jugendliche mitgespielt und viele von ihnen wählten den Weg des Brufmusikers. In den über 280 erfolgreichen Konzerten im In- und Ausland haben die jungen Musikerinnen und Musiker stets durch ihre ebenso seriöse wie unverbraucht frische Musizierlust das Publikum begeistert. Ein Konzert der Ministrings verspricht stets ein besonderes Vergnügen – für Ohren und Augen in gleichem Masse!



Herbert Scherz

Samstag, 6. September 2008, 19.30 Uhr

Schmerikon, Katholische Kirche

Zürichsee-Festival Kammerolisten

Konzertieren und Brillieren

Giovanni Bria (Leitung), Noriko Kawamura (Konzertmeisterin)
Solisten: Rosemary Yameos (Oboe), Noriko Kawamura (Violine), Pierre Schweizer (Trompete)

Werke von T. Albinoni, J.S. Bach, A. Corelli, A. Marcello, G. Torelli

Die grossen Protagonisten der Barock-Zeit, allen voran Johann Sebastian Bach, sowie dessen italienische Vorbilder Marcello, Albinoni, Corelli und Torelli, sind die Komponisten des Konzertes mit den *Zürichsee-Festival Kammerolisten* – in dem das barocke Solo- und Orchesterkonzert im Mittelpunkt steht. «Concertare» – die lateinische Bedeutung von «wettstreiten» kann an diesem Abend anhand fünf wunderbarer Beispiele in allen Facetten erlebt werden. Die Solisten sind Rosemary Yameos (Schülerin von Heinz Holliger, Solo-Oboistin im Sinfonieorchester St. Gallen) und Pierre Schweizer (Schüler von Maurice André, Solo-Trompeter ebenfalls in St. Gallen), die sich auch auf den internationalen Bühnen einen Namen machen konnten. Mit stilicherem Können und Virtuosität treten sie in «Wettstreit» mit den *Zürichsee-Festival Kammerolisten*: das Ensemble setzt sich aus Musikerinnen und Musikern verschiedener Nationalitäten zusammen, die in der Schweiz geboren oder in die Schweiz gekommen sind, um ihre Studien an Schweizer Musikhochschulen zu absolvieren. Dieses Ensemble ist im Musiksommer am Zürichsee bereits mehrmals erfolgreich aufgetreten.



P. Schweizer



R. Yameos



G. Bria

Freitag, 12. September 2008, 19.30 Uhr

Busskirch, Kirche St. Martin

Violin-Duo Frédéric Angleraux und Raphaël Oleg

Horchen und Harmonieren II

Sonaten für zwei Violinen von

Jean-Marie Leclair, Arthur Honegger, Eugène Ysaÿe



F. Angleraux



R. Oleg

Die Katholische Kirche «Busskirch» am Oberen Zürichsee ist ein besonders geschichtsträchtiger Ort: die mindestens sechs nachweisbaren Vorgängerkirchen stehen auf den Mauern eines römischen Gutshofes oder Lagergebäudes aus der zweiten Hälfte des 1. Jahrhunderts vor Christus. Die Pfarrei Busskirch entstand von der karolingischen Zeit 820 bis 1828 der Benediktinerabtei Pfäfers oberhalb von Ragaz. Busskirch hat in ihrer langen Geschichte auch viele bauliche Veränderungen erlebt, zuerst romanisch, dann gotisch und schliesslich wiederbarock-klassizistisch – wie sie sich heute präsentiert.

Die beiden Geiger Frédéric Angleraux und Raphaël Oleg, die eine tiefe musikalische Partnerschaft verbindet, interpretieren virtuose und selten gehörte Geigenkunst auf höchstem Niveau. Jean-Maire Leclair war im 18. Jahrhundert ebenso wie Eugène Ysaÿe um 1900 einer der berühmtesten Geigenvirtuosen seiner Zeit und beide komponierten viele Werke für ihr Instrument. Die Sonate von Eugène Ysaÿe war ein Geschenk an die Königin Elisabeth von Belgien – der adligen Laiengeigerin zuliebe schrieb der Komponist das extrem virtuose Duo sogar in ein einfacheres Trio um. Die von Frédéric Angleraux und Raphaël Oleg interpretierte Originalfassung gehört zum Verblüffendsten, was je für die Besetzung mit zwei Geigenstimmen komponiert wurde – man glaubt ein Streichquartett zu hören, und ist doch berührt von der intimen Zweisprache der beiden äne-soeurs (Seelenverwandte).

Sonntag, 21. September, 18.15 Uhr

Einsiedeln, Klosterkirche

Ökumenisches Konzert zum Bettag

Thema: Alleluia – das gemeinsame Erbe

Ensemble Gilles Binchois, Dominique Vellard (Leitung)

Dominique Vellard, dessen musikalische Interessen ihre Wurzeln in seiner Erfahrung als Chorknabe in Notre-Dame de Versailles haben, ist der Gründer und Leiter des *Ensembles Gilles Binchois*. Vor allem die Werke des Mittelalters entsprechen seinem musikalischen Ausdrucksbedürfnis. Mit dem *Ensemble Gilles Binchois* widmet er sich dieser Musik mit grosser Leidenschaft. Das für dieses Konzert ausgesuchte Programm bietet einen faszinierenden Einblick in diese weit zurück liegende Epoche der Musikgeschichte – sie wird lebendig durch die hohe Musikalität und Singfreude des Ensembles an einem Repertoire, von dem wenig Schriftliches überliefert ist und das von den Interpreten ein Höchstmass an Intuition verlangt. Das *Ensemble Gilles Binchois* unter Dominique Vellard wird Gesänge von Hildegard von Bingen darbieten sowie Kompositionen aus dem 11. bis 16. Jahrhundert. Die Klosterkirche Einsiedeln bietet dazu den idealen Rahmen.



Ensemble Binchois



Abt M. Werlen

Samstag, 27. September, 19.00 Uhr

Rapperswil, Schloss

Polnisches Festkonzert

Pawel Mazurkiewicz (Klavier), Christiane Boesiger (Sopran), Claudio Danuser (Bariton)
mit Werken von F. Chopin, I. Paderewski und C. Regaway

Dieses festliche Konzert wird in Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde des Polnischen Rapperswil gestaltet. Das Museum beherbergt zur Zeit eine Ausstellung zum Leben des vor hundert Jahren geborenen Schweizer Komponisten Constantin Regaway, der sich Polen sehr verbunden fühlte. Mit seinen «Chansons Persanes» sowie Ausschnitten aus den «Etudes pour voix de femmes» sind wiederum echte Raritäten zu hören, ebenso wie die von der berühmten Sängerin Pauline Viardot-Garcia für Sopran gesetzten Mazurken von Frédéric Chopin. Eine weitere Motivation für den polnischen Festabend ist schliesslich der vor 140 Jahren seitlich der Westmauer des Schlosses aufgestellte Polen-Obelisk. Übrigens beherbergte das geschichtsträchtige Schloss Rapperswil während vieler Jahre und auf Giuseppe Verdis Vermittlung das Herz des polnischen Freiheitskämpfers Tadeusz Andrzej Kosciuszko. Der Schweizer Bariton und Musikwissenschaftler Claudio Danuser, die auf internationalen Bühnen tätige Sopranistin Christiane Boesiger sowie der am internationalen Chopin-Wettbewerb von Warschau mit dem 1. Preis ausgezeichnete Pawel Mazurkiewicz sind Garanten für ein besonderes Musikerlebnis am polnischen Festabend, in dessen Zentrum die unsterblichen Kompositionen von Frédéric Chopin stehen.



P. Mazurkiewicz



C. Boesiger



C. Danuser

Sonntag, 28. September 19.00 Uhr

Lachen, Katholische Kirche

Orchester Stringendo Zürich

Begegnen und Begeistern II

Jens Lohmann (Leitung), Solisten: Bläserensemble «Primavera», Katja Marty Knobel (Flöte), Christoph Bürgi (Oboe), Martin Winger (Klarinette), Roland Barnert (Leitung, Fagott) Heiner Wanner (Horn), Valentin Vogt (Bassklarinette)

Werke von A. Dvořák, L. Janáček, F. Mendelssohn-Bartholdy, W. A. Mozart

Es zeugt von Originalität und echtem Musikantentum, wenn sich ein Bläserensemble und ein Jugendorchester zur gemeinsamen musikalischen Arbeit zusammenfinden. Jens Lohmann, der Leiter des Stringendo-Ensembles, ist selbst erfahrener Konzertgeiger und versteht es vorzüglich, junge Musiker zu begeistern. Das 1995 gegründete Bläserensemble *Primavera* hat sich zum Ziel gemacht, Ungewöhnliches und selten Gespieltes dem Hörer näherzubringen. Im vorliegenden Programm mit einem klassischen ersten und einem romantisch-modernen zweiten Teil werden unsere Musikfreunde u.a. in den Genuss von zwei Raritäten kommen der Streichersinfonie in h-Moll von Mendelssohn und dem harmonischen raffinierten Sextett von Janáček. Damit ist auch im Schlusskonzert des Musiksommers 2008 am Zürichsee das Generalthema präsent: «Unerhörtes aus 800 Jahren Musikgeschichte!»



Bläserensemble «Primavera»



Orchester Stringendo Zürich



J. Lohmann

Bitte frankieren

«Musiksommer am Zürichsee»
z.H.v. Herrn Pit Marty
Finanzen
Biberzeltenstrasse 21
8853 Lachen